

Protokoll der 151. Stadtteiltratssitzung am 26. Juni 2025

Hybride Sitzung im ella-Kulturhaus
15 Teilnehmende

Moderation: Adrian Piprek
Protokoll: Gudrun Rinninsland

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder**
- 3. Genehmigung der Tagesordnung**
- 4. Genehmigung des Protokolls der 150. Sitzung vom 24. April 2025**
- 5. Vorstellung von Friedrich Becker-Bertau, dem neuen Seniorenbeauftragten für das Quartier Essener Straße**

Anträge an den Verfügungsfonds

- 6. VVF 02/2025: Feuershow auf dem Laternenfest**
- 7. VVF 03/2025: Spielmannszug für den Laternenumzug**
- 8. VVF 04/2025: Gestaltung und Druck des Flyers für das Laternenfest**
- 9. Sonstiges/ Termine**

TOP 1

Adrian Piprek und Gudrun Rinninsland eröffnen die Sitzung und begrüßen die Teilnehmenden; eine Teilnehmerin ist online dabei.

TOP 2

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums ist gegeben; es sind 10 stimmberechtigte Stadtteiltrats-Mitglieder anwesend.

TOP 3

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungen bestätigt.

TOP 4

Das Protokoll der Stadtteiltratssitzung vom 24. April 2025 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 5

Friedrich Becker-Bertau stellt sich als neuer Seniorenbeauftragten für das Quartier Essener Straße vor. Seine Sprechzeit ist – wie zuvor bei Werner Hansen – immer montags von 10 – 13 Uhr im Stadtteilbüro am Marktplatz Käkenflur. Er ist dabei, sich in viele Themen einzuarbeiten

und wird dafür auch an mehreren Schulungen, die vom Landesseniorenbeirat organisiert werden, teilnehmen.

Am 10. September wird es vom Bezirksseniorenbeirat eine offene Themenwerkstatt geben; weitere Details werden noch bekanntgegeben. Es wird angeregt, zu einer der nächsten Stadtteileratssitzungen einen Vertreter des Bezirksseniorenbeirats einzuladen.

Die folgenden TOPs beziehen sich alle auf das Laternenfest mit dem Laternenumzug, der am Sonnabend, den 15. November 2025 ab 18 Uhr stattfindet.

TOP 6

VVF 02/2025: Feuershow auf dem Laternenfest

Auf dem Baui Bauspielplatz Essener Straße endet wie üblich der Laternenumzug; es wird dort dann zum Abschluss wieder eine Feuershow stattfinden. Kosten: 250 Euro.

Abstimmung:

10 x Zustimmung; die Antragstellerin stimmt nicht mit.
Der Antrag ist einstimmig angenommen.

TOP 7

VVF 03/2025: Spielmannszug für den Laternenumzug

Der Spielmannszug Harksheide hat für den Termin am 15. November zugesagt; es war nicht leicht, für die Veranstaltung einen buchbaren Spielmannszug zu finden. Das Honorar beträgt 450 Euro.

Abstimmung:

10 x Zustimmung; die Antragstellerin stimmt nicht mit.
Der Antrag ist einstimmig angenommen.

TOP 8

VVF 04/2025: Gestaltung und Druck des Flyers für das Laternenfest

Für die Bekanntmachung des Laternenfests und -umzugs soll wieder ein kleiner Flyer gestaltet und gedruckt werden. Kosten ca. 200 Euro

Abstimmung:

10 x Zustimmung; die Antragstellerin stimmt nicht mit.
Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Hilke und Adrian weisen darauf hin, dass für die Veranstaltung noch Helfer gesucht werden!

TOP 9

Verschiedenes & Termine

- Die nächste Sitzung des Stadtteilrats findet am Mittwoch, den 3. September ab 18 Uhr vor dem Stadtteilbüro von LEiLA statt - der alljährliche SOMMERRAT mit Büffet. Einladung folgt!
- Gudrun und Adrian kündigen an, dass es für einen weiteren Antrag an den Verfügungsfonds demnächst ein Umlaufverfahren geben wird. Es ist geplant, beim Flohmarkt am 14. September eine Hüpfburg auf dem Marktplatz Käkenflur aufzubauen, um auch ein Angebot für etwas ältere Kinder (im Grundschulalter) zu haben. Es soll ein Kostenzuschuss von 500 Euro beantragt werden.

Hilke berichtet, dass so eine Hüpfburg auch beim nächsten SommerZauber in 2026 geplant ist. Die Anmietung für den Flohmarkt soll ein Test sein, wie so ein Angebot angenommen wird.

- Der SommerZauber am 14. Juni war wieder ein großer Erfolg, - auch wenn diesmal weniger Besucher da waren, als im Vorjahr. Die Organisation der Stände und Helfer:innen ist besser gelaufen als in 2024; es war dadurch viel entspannter für alle. Die Akkordeonspielerin kam super an. Heidi und Ilse haben sich um einige ältere Besucher aus den Seniorenheimen gekümmert und die Leute an den Tischen zusammengebracht. Die Eltern waren sehr begeistert von den vielen kostenlosen Angeboten für ihre Kinder.
- Die Kronkorken-Sammlung ist beendet! Im ella Kulturhaus und im Stadtteilbüro werden keine Kronkorken mehr entgegengenommen!
- Die Pflanz-Gruppe, die die Beete auf dem Marktplatz verschönert und pflegt, sucht noch Stauden und Gräser! Bitte gerne im Stadtteilbüro abgeben oder eine Mail an leila@leila-ev.de schreiben, dann werden die Pflanzen auch vor Ort abgeholt.
- Diskussion über das weitere Vorgehen bzgl. der Wächtertürme. Es wird vorgeschlagen, neben dem Denkmalschutzamt des Bezirks Hamburg-Nord auch beim Lotteriesparen der HASPA und beim Lotto-Topf wegen Spenden anzufragen. Die Stiftung Denkmalpflege soll ebenfalls angeschrieben werden.

Zu prüfen ist auch, ob es wirklich erstrebenswert ist, die Wächtertürme unter Denkmalschutz stellen zu lassen. Die Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutzamt ist in der Regel kompliziert und die sehr hohen Anforderungen und Regularien für eine Instandsetzung / Erhaltung von denkmalgeschützten Objekten ist extrem kostenintensiv. (Heidrun nennt als Negativ-Beispiel die Kirchen, - aufgrund fehlender Mittel können nur einzelne „Leuchttürme“ gut instandgehalten werden, für die Masse an denkmalgeschützten Kirchen fehlt das Geld. Verwahrlosung, Aufgabe der Bauten und späterer Abriss sind die Folge.

- Eine der nächsten Stadtteileratssitzungen soll in der Fröbel-Kita stattfinden. Damit wird der Vorschlag aufgegriffen, die Sitzungen auch an unterschiedlichen Orten durchzuführen.
- Petra Osinski berichtet aus der letzten Sitzung des Regional-/ Stadtentwicklungsausschusses Hamburg-Nord zum Thema Energetische Sanierung. Das Projektgebiet Langenhorn-Nord umfasst ca. 6.500 Einwohnende, Langenhorn insgesamt hat ca. 48.000, der Bezirk Hamburg-Nord hat rd. 350.000 Einwohner. Nun läuft die Finanzierung der Stelle von Frau Litke über das KfW-Projekt im Juli aus; daher ist ein Roll-out des Projekts mangels Finanzierung und Manpower nicht möglich. Eine sehr unbefriedigende Situation.
- Die Bürgerbeteiligung am Stadtteilentwicklungsprojekt Langenhorn wurde nochmals in der Bezirksversammlung diskutiert; dabei wurden verschiedene Anpassungen des ursprünglichen Beteiligungskonzepts, das durch das Planungsbüro lucherhand erstellt wurde, beschlossen. Einen Überblick dazu gibt die Anlage zum Sitzungsprotokoll!
- Hier noch ein Nachtrag zur April-Sitzung des Stadtteilerats – Thema Energetische Sanierung der Schwarzwaldhäuser. Das Koordinatorenteam erhielt dazu folgende Mail:

„Ich bin Eigentümerin in der Schwarzwaldsiedlung und in allen Häusern sind schon seit langem, über 10-15 Jahre, doppeltverglaste Fenster. Sie müssen nur aus Holz sein (was ich gut finde) und müssen Sprossen haben - wie im Original. Und nur die Aussenfassade und -gestaltung und das Dach sowie das gesamte Ensemble mit Aussenbereich steht unter Denkmalschutz. Im Innern können Wände verschoben werden etc. So gut wie alle Wohnungen z.Z. Einzeletagengasthermen zur Warmwassernutzung und zum Heizen. Bevor die Stadt nicht festgelegt hat, ob dieser Bereich in Langenhorn durch irgendeine Art von Zentralwärmeerzeugung angeschlossen wird, würde der Einbau von Wärmepumpen o.ä. auch keinen Sinn machen. Ganz abgesehen vom äusseren Erscheinungsbild.

Also die Aussage, dass es dort einfach verglaste Fenster mit altem Kitt gibt, kann ich so nicht bestätigen. Höchstens noch bei Dachfenstern, wobei fast alle Dachgeschosse ausgebaut sind und Velux Fenster haben.“

Adrian und Gudrun bedanken sich für die engagierten Diskussionen und den lebendigen Abend!

Ende der Stadtteileratssitzung: 21.00 Uhr



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Beschlussempfehlung Ausschuss öffentlich	Drucksachen-Nr.: 22-1093.1	
	Datum:	13.06.2025
	Aktenzeichen:	123.50-04

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	19.06.2025

Stadtteilentwicklungskonzept Langenhorn: Bürgerbeteiligung unter Einbindung aller lokalen Akteure (Vereine, Initiativen, anderweitig Interessierte)
Beschlussempfehlung des StekA

Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss (StekA) hat sich in seiner Sitzung am 12.06.2025 aufgrund eines gemeinsamen Antrags der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion mit dem o.g. Thema befasst und bei punktweiser Abstimmung mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- I. Der Stadtentwicklungsausschuss unterstützt die Erstellung des beauftragten Stadtteilentwicklungskonzepts für Langenhorn unter Einsatz verschiedener Formate der Bürgerbeteiligung.
(Abstimmungsergebnis: Für-Stimmen: 13 (GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP, AfD, Volt), Gegen-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0)
- II. Gleichwohl ist das derzeit geplante Vorgehen bis zur abschließenden Erstellung des Konzepts mit Blick auf die Beteiligung der Menschen in Langenhorn anzupassen.
(Abstimmungsergebnis: Für-Stimmen: 10 (SPD, CDU, DIE LINKE, FDP, AfD), Gegen-Stimmen: 3 (GRÜNE, Volt), Enthaltungen: 0)
- III. Daher soll das Bezirksamt gemeinsam mit dem beauftragten Unternehmen dafür Sorge tragen, dass die langjährig engagierten Akteure, die im Stadtteil fest verwurzelt sind (Vereine, Initiativen etc.), mit ihrer Erfahrung und ihrer Repräsentationskraft auf allen Ebenen stark, dauerhaft und nicht nur punktuell in die jetzt geplanten Prozesse der Bürgerbeteiligung konstruktiv und transparent eingebunden werden, unter anderem in das Format der Stadtteildelegation.
(Abstimmungsergebnis: Für-Stimmen: 10 (SPD, CDU, DIE LINKE, FDP, AfD), Gegen-Stimmen: 2 (GRÜNE), Enthaltungen: 1 (Volt))

- IV. Hinsichtlich der Stadtteildelegation ist darauf zu achten, dass stets mindestens Zweidrittel der ausgewählten Bürgerinnen und Bürger anwesend sind und bei einer dauerhaften Nichtteilnahme von ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern eine transparent und nachvollziehbar Nachbesetzung ggf. auch aus dem Kreis der anwesenden weiteren Teilnehmer stattfindet.
(Abstimmungsergebnis: Für-Stimmen: 13 (GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP, AfD, Volt), Gegen-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0)
- V. Zudem soll sichergestellt sein, dass sich Mitglieder der Bezirksversammlung jederzeit über die Details der anstehenden Schritte des Beteiligungsverfahrens informieren und auf Wunsch auch als Gäste an den Formaten teilnehmen können.
(Abstimmungsergebnis: Für-Stimmen: 11 (SPD, CDU, DIE LINKE, FDP, AfD, Volt), Gegen-Stimmen: 2 (GRÜNE), Enthaltungen: 0)
- VI. Dem Stadtentwicklungsausschuss ist über die vorgenommenen Anpassungen im derzeitigen Konzept bis spätestens 30. September 2025 im öffentlichen Teil des Ausschusses zu berichten.
(Abstimmungsergebnis: Für-Stimmen: 11 (SPD, CDU, DIE LINKE, FDP, AfD, Volt), Gegen-Stimmen: 2 (GRÜNE), Enthaltungen: 0)
- VII. Zugleich möge das Bezirksamt dafür Sorge tragen, dass der Prozess insgesamt professionell evaluiert wird. Die Ergebnisse sollen dem Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt und der Stadtwerkstatt zur Diskussion und Auswertung angeboten werden.
(Abstimmungsergebnis: Für-Stimmen: 13 (GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP, AfD, Volt), Gegen-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0)

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung folgt der Beschlussempfehlung.

Anlage/n:

keine